

3,90 €

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 4
April 2008
57. Jahrgang

Deutschland 3,90 €
Österreich 4,50 €
Schweiz 7,80 sFr
B/Lux 4,60 €
NL 5,00 €
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 5,25 €



KRITISCH BETRACHTET:

- ▶ DR-V100 von Roco
- ▶ H0-Stellwerk von Auhagen
- ▶ DRG-01 von Roco
- ▶ On30-Switcher von AMS
- ▶ 185.1 von Minitrix
- ▶ H0-eIT1901 von Liliput

Werkstatt:
PC-Steuerung
Zahnstangen-Gleis

TT-Hommage an DRG
Hüttenroder
Harztransporte

Seit 30 Jahren unterwegs
Die Eurofima-Wagen

Kein böhmisches Dorf: Hohenfurth
Stets unter Strom

Vogtländer Gartenbahnparadies
Wildwest in Reichenbach



HALT
Staatsgrenze!
Passieren und Fotografieren
verboten!



22 Seiten
Nürnberger
Messe II

DEUTSCH-DEUTSCHE SCHIENENGRENZE

Achtung, Sperrzone!

Gutenfürst: Vom Teilungssymbol zum Bedarfs-Hp

Schatzkiste geöffnet



940708 Nr. 8
€ 6,50



940507 Nr. 7
€ 6,50



910405 Nr. 5
€ 9,80



910404 Nr. 4
€ 9,80



910303 Nr. 3
€ 9,80



910202 Nr. 2
€ 9,80



910101 Nr. 1
€ 9,80

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an:
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH,
Am Fohlenhof 9a,
82256 Fürstenfeldbruck,
Telefon (08141) 53481-34,
Fax (08141) 53481-33,
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

• Vom Maurer zum offiziellen Lichtbildner der Reichs- und Bundesbahn: So spannend wie das bewegte Leben Walter Hollnagels war auch das Aufspüren längst verlorengegangener Zeugnisse seines Wirkens aus den Jahren vor 1947. Im Auftrag des Reichs-Verkehrsministeriums (RVM) in Schwarzweiß, fürs eigene Archiv auf Farb-Diafilm hielt der künstlerisch hochbegabte Fotograf den Reichsbahn-Alltag in Friedens- und Kriegszeiten fest und blieb auch für die junge Bundesbahn ein hochgeschätzter Zeitzeuge. Wir haben für Sie die Hollnagel-Schatzkiste erstmals weit geöffnet!



Nr. 9 940709

NEU
€ 6,50

Bestellcoupon für ModellEisenBahner SPEZIAL

Bitte liefern Sie mir das Spezialheft zum Einzelpreis von € 9,80 bzw. € 6,50 zzgl. Porto und Verpackung.

Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____

Bei Bestellung von mehr als einem Heft bitte Anzahl angeben!

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Ich zahle bequem und bargeldlos per

Bankeinzug (Konto in Deutschland) Kreditkarte (Euro-Mastercard, Visa, Diners)

Geldinstitut/Kartenart

BLZ/gültig bis Kontonr./Kartennr.

Ich zahle gegen Rechnung

Versandkostenpauschale Inland € 3,- (Ausland € 5,-), ab € 40,- versandkostenfrei im Inland. Bei Bankeinzug gibt's 3% Skonto. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Datum

Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Inhalt

VORBILD

TITELTHEMA

16 SPERRBEZIRK

Bis 1989 terra incognita: Der Grenzbahnhof Gutenfürst an der Strecke Leipzig – Hof.

DREHSCHLEIBE

4 BAHNWELT AKTUELL

27 ITALIENISCHE MOMENTE

Die FS-E-Lok 636 bereichert das Rundhaus Europa.

LOKOMOTIVE

28 500 WAGEN FÜR EUROPA

Eurofima-Wagen, Teil 2: Die Serienfahrzeuge.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

36 GRUSS AUS HOHENFURTH

Zu Besuch bei der einstigen „Hohenfurth Elektrischen Lokalbahn“ in Südböhmen.

MODELL

SPIELWARENMESSA NÜRNBERG

54 NEUE WEGE

Der Blick schweift: Die Branche ist auf der Suche nach neuen Absatzmöglichkeiten.

55 MESSERUNGANG, TEIL 2

Autos, Elektronik, Straßenbahnen, Zubehör und Kleinserien aller Art.

WERKSTATT

76 BITS IM GÄNSEMARSCH, TEIL 1

Groupie-MEB-Tron: Alternativen zum Kabelsalat.

79 BASTELTIPPS

80 ZAHN-BEHANDLUNG

Jörg Chocholaty bildet mit dem Zahnstangen-Bausatz von Micro-Metakit eine Steilstrecke nach.

PROBEFAHRT

84 SCHRITT-MACHER

86 MINITRAXX

86 KLEIN, STARK, SCHWARZ

88 PUKO-SPRINTER

UNTER DER LUPE

89 WANDEL-WERK

TEST

90 IMMER BEREIT!

Diesellok-BR 114 der DR von Roco in H0.

SZENE

96 PFERDE-STÄRKEN

TT-Anlage von Michael Gruner und Helmut Müller.

104 WILD WILD EAST

Ronny Müller verwirklicht amerikanische Gartenbahn-Träume auf 700 Quadratmetern.

AUSSERDEM

110 MODELLBAHN AKTUELL

5 STANDPUNKT

115 IMPRESSUM

40 BAHNPOST

42 GÜTERBAHNHOF

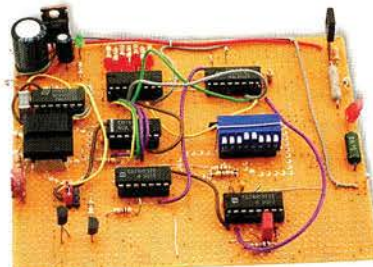
46 FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT

94 TERMINE + TREFFPUNKTE

33 BUCHTIPPS

116 VORSCHAU

41 INTERNET



76 Daten-Strang

Auch bei PC-Steuerungen lässt sich bei deren Erweiterungen Leitungswust vermeiden.



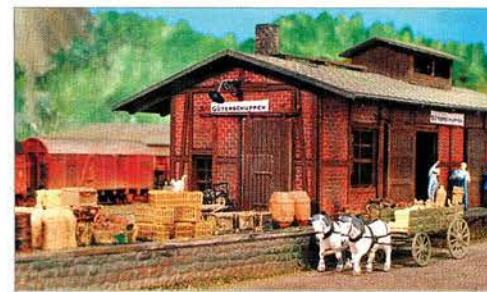
36 Stausee, Stift und Strom

Von Lipno an Hohenfurth (Vyšší Brod) vorbei geht es mit der elektrischen Lokalbahn nach Rybník.



16 Gänsefleisch mal...

...dn Auslöser drügg: Zwei Fahrdienstleiter aus Gutenfürst erzählen vom Dienst im einstigen (D)DR-Grenzbahnhof.



96 Synthese aus Ost und West

In Hüttenrode und an der Tegernseebahn – so lässt sich die Anlage von zwei TT-Fans aus Wernigerode ganz gut beschreiben.



Titel: 22 Fleischmann, DB-Wagen Roco.
Szene und Foto:
Rainer Albrecht

80 Steiler Zahn

In Anlehnung an die Honauer Zahnradbahn wird ein H0-Diorama mit Zahnradabschnitt gestaltet.



FRANKREICH

Alstom stellt neuen AGV vor

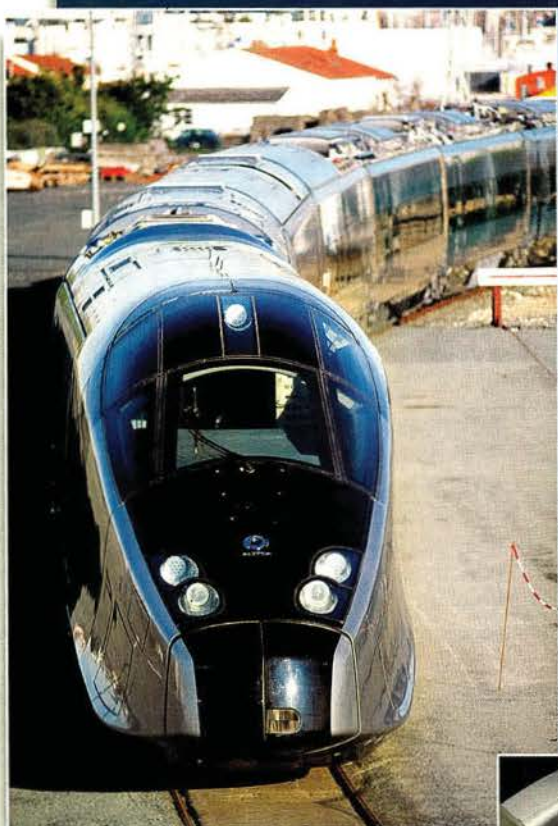
● Der Kampf um die Technologieführerschaft im europäischen und weltweiten Hochgeschwindigkeitsverkehr ging am 5. Februar 2008 in die nächste Runde, als Alstom in La Rochelle seinen neuen AGV (Automotrice à Grande Vitesse) vorstellte. Im Beisein des französischen Staatspräsidenten Nicolas Sarkozy wurde der neue Triebzug enthüllt, der im Hause Alstom einen Paradig-

menwechsel darstellt, der sich auch im Namen zeigt. Waren die TGV-Züge noch mit jeweils einem Triebkopf am Zugende ausgestattet, so geht auch Alstom jetzt den bereits von Siemens beim ICE 3 eingeschlagenen Weg des verteilten Antriebs. Allerdings vertrauen die Franzosen weiterhin auf ihr Konzept der Jakobsdrehgestelle und den Antrieb mit Drehstrom-Synchronmotoren.

Den AGV konstruierte Alstom, nachdem sich die französische Staatsbahn aus der gemeinsamen Entwicklung zurückgezogen hatte, auf eigene Faust weiter. Die Kunden können den Zug in unterschiedlichen Längen mit sieben, acht, elf oder 14 Teilen ordern, was einer Passagierkapazität zwischen 250 und maximal 650 Passagieren entspricht. Ein elfteiler AGV hat beispielsweise sechs angetriebene Drehgestelle und ist für eine Höchstgeschwindigkeit von 360 km/h ausgelegt. Konsequenter Leichtbau und die Verwendung modernster Materialien ermöglichen ein Leistungsgewicht von erstaunlichen 22,6 kW pro Tonne. Großen Wert legt man bei Alstom auf die Umweltverträglichkeit des neuen Zuges. So soll der AGV zu 98 Prozent aus recyclingfähigen Materialien bestehen und nur rund 2,2 Gramm Kohlendio-



Endmontage des AGV-Prototyps in der Alstom-Fabrik in La Rochelle. Pure High-Tech zeigt das Innenleben des Triebkopfes.



Alles andere als unscheinbar kommt der neue AGV daher. Die Lackierung untersteicht das windschnittige Profil.

Futuristisch wirkt der Arbeitsplatz des AGV-Lokführers und soll ganz bewusst an ein Flugzeugcockpit erinnern.



Fotos: Alstom

xid pro Fahrgast und Kilometer produzieren. Klingt sehr gut, der Wert legt aber in Frankreich erzeugten Strom zu Grunde und der kommt bekanntermaßen überwiegend aus Atomkraftwerken. Einen Fortschritt wollen die Alstom-Ingenieure auch beim Lärm erzielt haben. Normalerweise bewirke laut Alstom die Geschwindigkeitserhöhung von 300 auf 330 km/h eine Lärmverdoppelung. Den Ingenieuren sei es gelungen, die Lärmentwicklung bei 360 km/h auf dem Niveau von Wettbewerbszügen, die zwischen 300 und 320 km/h schnell fahren, zu halten. Außerdem sei der AGV, gleiche Länge vorausgesetzt, 17 Prozent leichter als seine Hauptkonkurrenten und verbrauche deshalb auch 15 Prozent weniger Energie. 25 AGV-Triebzüge im Wert von 650 Millionen Euro hat Alstom bereits an die private italienische Bahngesellschaft Nuovo Trasporto Viaggiatori (NTV) verkauft.

Vosslohs jüngste Lokomotive, die Euro 4000, die in Spanien gebaut wird, nahm das Zulassungsprogramm für Deutschland auf. Anfang Februar wurden Schallmessungen in München gemacht. Danach war die Lok in Minden. Am 28. Februar wurde sie von 103222 wieder nach München überführt, wo Störstrommessfahrten durchgeführt werden.



Foto: Dellinger

DBAG

Wochenend-Sonderfahrt mit schwerer Fracht



Foto: Mike Heeger

● In den verkehrarmen Stunden vom 1. bis 3. Februar 2008 war ein Großtrafo von Nürnberg nach Mainz-Bischofsheim unterwegs. Das DBAG-Triebfahrzeug 232 690 übernahm die Beförderung des 90 Meter langen und 530 Tonnen schweren Zuges CFN 63190. Wegen der Lademaßüberschreitung betrug die Streckenhöchstgeschwindigkeit 50 km/h, die Bahnhofsgleise mussten teilweise in Schrittgeschwindigkeit durchfahren werden, im Bedarfsfall kann die Ladung entsprechend den Erfordernissen verschoben werden. Zum Einsatz kamen der in den 1970er-Jahren von Krupp gebaute 24-achsige Schwerlastwagen Uaai 86 80 996 4 900-6 (GSN 838) des „HeavyCargo+Service“ (früher DBAG Schwerlast-Gruppe) Hanau, ein Dienst-ümh (GSN 472) sowie ein Gerätewagen Gbs (GSN 755). Die Weiterfahrt des Trafos von Mainz-Bischofsheim nach Weißenthurm fand am darauffolgenden Wochenende statt.

Das Foto zeigt den Zug beim Passieren des Bf Weiterstadt (bei Darmstadt) am 3. Februar 2008 und verdeutlicht den geringen Abstand zwischen Ladung und Bahnsteigkante.



Foto: Gross

Gleich zwei Dampfsonderzüge, gezogen von 41 1144 und 52 8075 der IGE Werrabahn, die sich in Oberhof trafen, setzte die DBAG zur Rodel-WM im thüringischen Oberhof ein, so konnte man für 15 Euro von Weimar oder von Eisenach aus zur Weltmeisterschaft fahren. Im Fahrpreis inbegriffen war auch ein Tagesticket für die WM. Leider wurde dieses Angebot aber nur schwach genutzt. Am 26. Januar passierte 52 8075 Plaue.

Positive Zeichen gegen Gerüchte

gut, unsere Briefträger und -trägerinnen schauten in den letzten Wochen nicht unbedingt glücklich drein, doch bei uns herrscht uneingeschränkte Freude ob des stattlichen Rücklaufs an Antwortkarten. Die



Dr. Karlheinz Haucke

große Beteiligung unserer Leserinnen und Leser quer durch alle Altersgruppen an den Wahlen rund ums „Goldene Gleis“ sagt nicht nur viel über die besondere Verbundenheit mit unserem MODELLEISENBAHNER aus, sondern auch eine ganze Menge über die Bereitschaft, besondere Leistungen der Modellbahnbranche mit ihrem persönlichen Votum zu honorieren.

Wir sind schon sehr gespannt auf die Ergebnisse!

Und keine Frage: Ihre Stimme, liebe Leserin, lieber Leser, hat Gewicht, was sich nicht zuletzt auch in der gespannten Erwartungshaltung der mit ihren Modellen und Innovationen zur Wahl stehenden Firmen bemerkbar macht. Gemeinsam wollen wir positive Zeichen und Maßstäbe setzen, die über das Tagesgeschäft hinaus Bestand haben in einer unbeständigen Welt.

Es sind solche Signale, die wir brauchen, auch für die breite Öffentlichkeit, und nicht die Spekulationen über die Hintergründe etwaiger Personalkarussell- oder -abbau-Runden. Ein wenig mehr Mut zur Offenheit würde ich mir allerdings von unserer Modellbahnindustrie wünschen. Gerüchte, die insgesamt mehr schaden als die Wahrheit, gedeihen bekanntlich da am besten, wo die Fakten fehlen.

Und der Verkauf der Firma Fleischmann? Nehmen wir's doch bis zum Beweis des Gegenteils einmal als positives Signal der Rettung in letzter Minute.

PRIVATBAHN

Neue „hvle“-Lok

● Die Havelländische Eisenbahn AG, „hvle“, in Berlin setzt seit Ende Januar eine Bombardier-Traxx-E-Lok (185 583) im deutschlandweiten Verkehr ein und seit Anfang Februar besitzt die Bahngesellschaft auch eines der jüngsten Traxx-Modelle in Form einer dieselelektrischen 285, letztere wurde von CB-Rail angemietet. Anlässlich der Inbetriebnahme der Fahrzeuge fand am 15. Februar 2008 eine Loktaufe der beiden in Berlin stationierten Fahrzeuge statt. 185 583 wurde vom Landrat Dr. Schröder auf den Namen „Havelland“ und 285 102 von einem Vertreter des Landkreises Oberhavel auf den Namen „Oberhavel“ getauft. Die Schriftzüge und Wappen stehen in orangefarbenen Lettern neben allen Führerraumtüren und machen die Loks zu Botschaftern der berlinnahen Landkreise.

Foto: Schreiber



Foto: Koch

Bei der Loktaufe wurde 185 583 mit vereinten Muskelkräften aus der Halle gezogen.

Einer der ersten Einsätze führte 285 102 am 24. Februar 2008 in die Werkshallen der Firma Fahrzeugwerke Mirastraße GmbH in Berlin Reinickendorf (Bild). Sie holte dort E 189-933 und E 189-128 ab, die dort einen neuen Anstrich erhielten. 285 102 brachte die Fuhre bis Berlin-Ruhleben. Dort wartete bereits Zuglok 185 567 mit E 189-989, die aus dem Fahrzeuginstandhaltungswerk Dessau kamen und auf dem Weg nach Wegberg-Wildenrath ins Siemens-Prüfcenter waren, auf die beiden Maschinen.



Zwischenhalt

■ **Usedom 1:** Ende Februar begannen zwischen Ahlbeck und Swinemünde (Swinoujście) Probefahrten. Ab Mitte März sind technische Abnahmen der Strecke geplant.

■ **Usedom 2:** Die DBAG verfolgt das Projekt der Strecke Swinemünde – Garz. Sie führt über polnisches Territorium und wäre der erste Teil der 2004 als internationales Projekt in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommenen Strecke über die Karniner Brücke nach Berlin.

■ **Im Stadler-Werk in Siedlce** wurden am 19. Februar 2008 die ersten in Polen gebauten Flirt-Züge für Masowien und Schlesien präsentiert. Die aktuellen Aufträge belaufen sich auf 14 vierteilige Einheiten.

■ **Angel Trains** bieten jetzt auch die Vermietung von Güterwagen an. Für das Europa-Geschäft hat die Firma 800 Waggons bei Tatravagonka in Auftrag gegeben, 300 Tischen- und 500 Containertragwagen.

■ **RENFE**, Spaniens staatliche Eisenbahn, verkauft rollendes Material nach Argentinien, darunter 32 Triebwagenzüge, 53 Dieselloks, 16 Talgo II und 113 vierachsige Reisezugwagen. Dieses aufgrund neuer AVE-Linien und einer Fahrzeugverjüngung im Bestandsnetz abgängige Material erfüllt somit weiter einen sinnvollen Zweck.

■ **Die Häfen und Güterverkehr Köln AG** will per Leasing elf sechsachsige Großdieselloks beschaffen. Von den derzeit neun geleasteten Class 66 laufen die Verträge ab.

■ **Die bekannte Firth-of-Forth-Bridge** wird seit 2002 saniert. Aufgrund unterlassener Instandsetzungen seit den 1970er-Jahren kann erst jetzt der Abschluss der Arbeiten für 2012 angekündigt werden. Network-Rail hat die jährlichen Zahlungen von 13 auf 18,5 Millionen Pfund erhöht.

■ **In Ho-Chi-Minh-Stadt (Saigon)** soll mit deutscher Hilfe ein Stadtbahnprojekt realisiert werden: Der Bundestags-Haushaltzuschuss bewilligte 86 Millionen Euro.

■ **Drei Spitzenverbände der Schienenbranche** haben eine „Neuausrichtung der Verkehrspolitik“ verlangt: Eine gemeinsame Erklärung von Allianz pro Schiene, des Verbandes der Bahnindustrie (VDB) und des Verbandes deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) listet zehn „wichtigste Gründe“ als „Orientierungshilfe für die Politik“ auf.

■ **Flirts am Valentinstag:** In diesem Falle ist nicht vom neuen Stadler-Triebzug die Rede, sondern von so genannten Speed-Dating-Partys, die DB Regio am 14. Februar auf mehreren Strecken anbot. Der Zuspruch soll laut DB groß gewesen sein.

■ **Die SBB modernisieren 236 Eurocity-Wagen.** Ab 2009 sollen die überarbeiteten Wagen eingesetzt werden, der SBB-Verwaltungsrat bewilligte 137 Millionen Franken.

■ **In Bautzen** hat Bombardier einen Testring für Straßenbahnen in Betrieb genommen. Er ist 800 Meter lang, verfügt über 1000- und 1435-Millimeter-Spurweite und 600 oder 750 Volt Gleichspannung.

Quelle Surprise: „R4C“ verkauft



Foto: Dollinger

● Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Das ist bei Transaktionen wie dieser keine Überraschung; der Verkauf der Rail for Chem, besser bekannt als „Rail4Chem“ oder kurz „R4C“, an die französische Veolia Cargo war hingegen doch einigermaßen unerwartet. Das sieben Jahre alte EVU „R4C“, das der Chemieriese BASF und die Spediteure Hoyer, Bertschi und VTG aus der Taufe hoben, war bereits nach diesen wenigen Jahren nicht nur ein alter Hase, sondern auch schon ein Schwergewicht auf dem umkämpften Schienengüterverkehrsmarkt. Europaweit tätig und dem „European Bulls“-Verband zugehörig, erwirtschafteten rund 180 Mitarbeiter einen Umsatz von über 80

Vor allem Traxx-185 bilden das Rückgrat der R4C-Lokflotte, die schon in einer Vielzahl von Lackierungsvarianten anzutreffen waren.

Millionen Euro. Veolia (früher bekannt als Connex) Cargo beschäftigt, ebenfalls europaweit, rund 1000 Mitarbeiter und erwirtschaftete einen Umsatz von rund 122 Millionen Euro. Die bisherigen Tätigkeitsschwerpunkte von R4C und Veolia zeigen nicht zu viele Schnittmengen, so dass R4C eine gute Erweiterung des Veolia-Angebots darstellen sollte. Das neue Unternehmen dürfte eine gewichtige Marktposition einnehmen, falls die Kartellbehörden, deren Zustimmung bei Redaktionsschluss noch ausstand, den Verkauf abnicken.

■ Bis 2016 will die DB AG 100 neue IC-Züge mit jeweils acht Wagen ordern. Sie sollen 250 km/h schnell und international einsetzbar sein.

■ Lübecks Hafentbahn wird seit Anfang Februar elektrifiziert und erhält damit direkten Zugang zum elektrischen Netz der DB AG. Die Arbeiten dauern bis Ende 2009.

■ Die Gäubahn Stuttgart – Zürich soll Pilotstrecke für die Fahrradmitnahme im ICE werden. Das schlug Baden-Württembergs Staatssekretär Rudolf Köberle (CDU) dem Bundesverkehrsministerium vor.

■ Transnet vereinbarte mit britischen und französischen Gewerkschaften eine enge Zusammenarbeit im Schienengüterverkehr. Grund ist die Verschärfung im europäischen Wettbewerb.

■ Schenker-Chef Hans-Jörg Hager verlässt die DB-Tochter vorzeitig. Offiziell sei dies langfristig bekannt; intern soll es Dispute mit DB-Chef Mehdorn wegen des laufenden Umbaus von Schenker geben.

Alkali-Schwellen: Strecke dicht

● Die erst 2004 fertiggestellte ICE-Ausbaustrecke Hamburg – Berlin steht vor einer zeitweiligen Vollspernung im Frühjahr 2009. Grund sind massive Probleme mit den verlegten Betonschwellen, die ausgetauscht werden müssen. Der Fernverkehr soll über Uelzen – Stendal umgeleitet werden. Von der DBAG hieß es, die Schäden seien bereits kurz nach dem Verlegen der Schwellen entdeckt worden, hätten sich aber schneller entwickelt als erwartet.

Foto: Piplack



■ Mit dem IC 2113 erreichte 101 037 den Duisburger Hbf am 1. Februar 2008. Sie trägt seit Neuestem eine Teilwerbung für das „ARD-Buffer“-Magazin.

ÖBB-310.23 dampft wieder!

● Die österreichische „Paradedampflokomotive“ wurde nach einer Sonderfahrt im Dezember 2005 für die Dauer von zwei Jahren konserviert, um so die Kesselfrist bis Anfang 2009 verlängern zu können. Zurzeit wird sie im Eisenbahnmuseum Strasshof aus ihrem „Winterschlaf“ erweckt, um nach einer jährlichen Kessel-

untersuchung (ÄKU) wieder einsatzbereit zu sein. Bereits am 20. April 2008 wird sie zur Saisonöffnung des Eisenbahnmuseums mit einem Sonderzug von Wien nach Strasshof dampfen und am 13./14. September in Budapest gemeinsam mit der 52.4984 am „Internationalen Lok-Grand-Prix 2008“ teilnehmen. Im

Rahmen des Jubiläums „150 Jahre Westbahn“ bespannt sie für die ÖBB-Erlebnisbahnen schließlich zum Jahres-Ausklang am 13. Dezember 2008 noch einen Fest-Sonderzug von Wien nach Linz.



Foto: Salfmann

Die 310.23 steht auf der Drehscheibe des Eisenbahnmuseums Strasshof unter Dampf.

Der Schwellenleger

Raus die Maus oder: Ausgespielt



Foto: Emersleben

● Bahnreisende kennen sie, viele hasten eilig vorbei, manche bleiben stehen und Kinder überkommt oft der Spieldrang: Die Trix-Express-Modellbahnanlagen in vielen Bahnhöfen (Bild: Leipzig), 32 insgesamt. Hans-Dieter Hoernig, 82, betreibt diese Miniwelten, die für 50 Cent oder einen Euro unterschiedlich viele Fahrten bieten. Seit über 30 Jahren ist er zur Pflege und Wartung seiner Geschäftsidee unterwegs. In Berlin will die große Bahn die kleinen Abbilder jetzt nicht mehr sehen: Bis Ende Februar sollten alle vier Schauanlagen aus den Bahnhöfen verschwunden sein. Hoernig versteht die Kündigung nicht, zumal die DBAG keine Gründe angegeben habe. Platzgründe können es kaum sein, auch mit Vandalismus kennt Hoernig keine Probleme. Es passt indes ins Bild: Jeder positive Bezug zum Metier, der nicht auf Börsengang ausgerichtet ist, muss weg. Leuchtende Kinderaugen interessieren am Potsdamer Platz niemanden.

HAMBURG

Hamburger Flughafen-S-Bahn im Zeitplan

● Axel Gedaschko, Senator für Stadtentwicklung und Umwelt, Ute Plambeck, Konzernbevollmächtigte der DBAG für Hamburg und Schleswig-Holstein, Michael Eggenschwiler, Vorsitzender der Geschäftsführung am Hamburg Airport, und Claus-Dieter Wehr, Geschäftsführer Hamburg Airport, inspizierten am 28. Januar 2008 den Baufortschritt für die neue Hamburger Flughafen-S-Bahn. Zum Fahrplanwechsel 2008 im Dezember soll die S-Bahn zum Hamburger Flughafen in Betrieb genommen werden. Ute Plambeck sagte: „Wir sind entschlossen, einen Großteil der Fluggäste, (...) zuverlässig, schnell und umweltfreundlich auf dem neuen Linienast der S1 zu befördern.“ Die Fahrzeit vom Hauptbahnhof zum Flughafen soll 23 Minuten betragen. Derzeit ist der Flughafen nur mit Bussen erreichbar. Vom Bahnhof Ohlsdorf fädelt sich die Tunnelstrecke aus. Die Gleise zum Flughafen sind bereits verlegt, jetzt laufen technische Ausbauarbeiten. Im Bahnhof „Hamburg Airport“ schreitet der Innenausbau voran. Das Medientragwerk ist montiert. Daran werden später Lampen, Schilder und Monitore zur In-

formation der Fluggäste hängen. Gleichzeitig dient das Tragwerk als Brücke über dem Bahnsteig, auf der Reisende die Aufzüge erreichen, die die Ankunft- und Abflugebene direkt anfahren. Die Kosten der Flughafen-S-Bahn werden gemeinsam vom Bund und der Hansestadt Hamburg getragen. Sie liegen bei 280 Millionen Euro, der Anteil Hamburgs beträgt 139 Millionen Euro.



Foto: Bruggemann

Dieser Tunnelbahnhof verbindet ab Dezember den Hamburger Flughafen mit dem Hamburger Hauptbahnhof. Ab Fahrplanwechsel wird diese Haltestelle zur neuen Endstation der S1.

Zechenzug „Bergmannsglück“



▲ Zuglok mit Lokführer und Heizer

▲ Offener Güterwagen mit Grubenholz beladen

▲ Niederbordwagen beladen mit 6 hohen und 2 niedrigen Förderwagen

Das Unternehmen FLEISCHMANN hat seit 1887 den Anspruch, hochwertigstes Spielzeug herzustellen. Unsere Modelle gelten im In- und

Ausland als absolute Spitzenprodukte. Für die sprichwörtliche FLEISCHMANN-Qualität sorgen umfangreiche Praxistests und Prüfungen.

Keine Lok, kein Wagen verlässt die Werkshallen, ohne die Endkontrolle bestanden zu haben.

Sichern Sie sich die Einmalserie (H0) in Gleich- oder Wechselstrom. Der Bestellschluss des Fachhandels bei FLEISCHMANN ist der 30.4.08.

SPANIEN

Velaro im Temporausch



Seit dem 20. Februar 2008 sind Madrid und Barcelona per Hochgeschwindigkeitszug im Stundentakt verbunden. Nur noch zwei Stunden und 38 Minuten liegen zwischen den beiden spanischen Metropolen. Möglich macht das auch Siemens-Technik aus Erlangen und Krefeld, denn zum Einsatz zwischen der spanischen Hauptstadt und dem Zentrum Kataloniens kommen überwiegend die dort entwickelten und gebauten Züge des Typs Velaro E, eine Weiterentwicklung des deutschen ICE 3. Herkömmliche Züge benötigten über sechs Stunden. Spanien arbeitet mit Hochdruck am Ausbau seines Hochgeschwindigkeitsnetzes. Seit 2001 hat Siemens in diesem Bereich Aufträge im Wert von über 1,1 Milliarden Euro aus Spanien erhalten. „Bei der Premierenfahrt waren wir übrigens acht Minuten schneller als der Fahrplan verlangt“, freut sich Jürgen Model, Projektleiter bei Siemens Mobility, über einen gelungenen Startschuss. An den Standorten Erlangen und Krefeld waren bisher über 450 Mitarbeiter an dem Projekt beteiligt.

Der Velaro E stellte im September 2006 mit 404 km/h den Weltrekord für Serienzüge auf.



Zehn Jahre fährt der Rodelblitz mittlerweile und wird immer beliebter, vor allem bei den Eisenbahnfans, denn für 22 Euro pro Person beziehungsweise 43 Euro für Familien gibt es fast fünf Stunden Nostalgie pur. Der Zug verkehrt zwischen Eisenach, Oberhof und Arnstadt; dort kann die Fahrt mit einem Besuch im Bahnbetriebswerk verbunden werden. Infos gibt es auch im Internet unter www.bahnostalgie-thueringen.de.

Foto: Piplack



Die Railion-Werbelok 189065 „Tulpe“ hatte am 9. Februar 2008 in Oberhausen-Osterfeld-Süd Personalwechsel. Am Haken hatte sie einen Zug, den sie eben aus Hagen-Vorhalle geholt hatte. Ihr Ziel waren naheliegenderweise die Niederlande.

H0: Art. 490501 mit Steckschnittstelle nach NEM 651 sowie ~190501 (Wechselstromausführung mit Digitaldecoder) – pr. T 9° mit Zechenzug

Qualität
FLEISCHMANN
seit 1887



▲ Rungenwagen beladen mit einer geteilten Seilscheibe und 2 Kabeltrommeln



◀ Die Grubenpferde werden zu ihrem Einsatzort gebracht.

▲ Offener Güterwagen mit 4 Grubenpferden

Diese exklusiv ausgestattete Einmalserie in der Spur H0 wartet auf den Einsatz auf Ihrer Modellbahn: Der „Zechenzug Bergmannsglück der Epoche I“ (H0: Art. 490501/ ~ 190501) erinnert an die große Zeit des Steinkohlebergbaus und seiner Bahnen im Ruhrgebiet.

▲ Mannschafts-/Gerätewagen mit Zechenpersonal

Die epochengerechte Wiedergabe wird unterstrichen durch Figuren in authentischer Bekleidung bzw. Uniformen aus den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts.

FLEISCHMANN
Die Modellbahn der Profis
www.fleischmann.de



Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann einen von 25 O-Bussen von Wilkinson gewinnen.



Am Bahnhof Dorosan, der 2005 unter anderem vom US-Präsidenten George W.

Bush eingeweiht wurde, ist man auf den Tag X schon vorbereitet. Aber noch enden die wenigen täglichen Personenzüge in diesem futuristischen Bahnhofsgebäude und lediglich ein Güterzug pro Tag fährt weiter nach Norden in eine gemeinsame Industriezone, die das geteilte Land dort betreibt und die man ebenfalls von der Grenze entlang des legendären 38. Breitengrades aus erkennen kann. Zu den olympischen Spielen 2008 sollen angeblich Züge nach Peking rollen. Wir wollen von Ihnen wissen, in welchem Land der moderne Bahnhof liegt?



Fotos: Stadler



49448 Marl; Steup, Thorsten; 58762 Altena; Müller, Hubert, 37671 Höxter; Schiller, Andreas, 90427 Nürnberg; Kowatschew, Kosta, CH-8055 Zürich; Brand, Harald, 01307 Dresden; Badura, Georg, 58706 Menden; Glöckner, Ernst, 65439 Flörsheim; Noack, Gerhard, 12623 Berlin; Engelke, Ortwin, 68535 Edingen; Guth, Reinhard, 72160 Horb a. N.; Meusel, Christoph, 17493 Greifswald; Lippert, Tilo, 13057 Berlin; Krijgsman, C., NL-9663 CZ Nieuwe Pekela.

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. April 2008 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBÄHNER, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 25 Wilkinson-O-Busgarnituren inklusive Titanium-Nassrasierer verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Februarheft lautet: „Heizkessel-Wagen und Fleischmann“. Gewonnen haben: N-Wagen: Krummbein, Klaus, 04155 Leipzig; HO-Wagen: T. Keller, 75417 Mühlacker; je eine DVD haben gewonnen: Petersdotter, Rolf, 24211 Preetz; Glaser, Axel, 99326 Singen; Schils, Matthias, 14913 Hohenseefeld; Sondergaard, Willy, DK-2620 Albertslund; Böhmer, Reinhard, 07549 Gera; Geppert, Ronny, 09648 Altmittweida; Jakob, Bernd, 07926 Gefell; Meyer, Brigitte,

DRESDEN

Letzter Sommer für 89 6009?

Die seit 1953 mit einem Schlepptender ausgerüstete frühere preussische T3, 89 6009, wird bislang von der IG Bw Dresden-Altstadt e.V. betriebsfähig gehalten. Am 22. August 2008 läuft jedoch die Kesselfrist ab, zur Wiederherstellung der Betriebsfähigkeit erwarten die Vereinsmitglieder, dass umfangreiche Arbeiten notwendig sein werden. Dafür freut sich der Verein über Spenden (www.igbwddresdenaltstadt.de). Um mit der Lok noch einmal Einsätze auf verschiedenen Strecken zu erleben, haben die Sonderzugveranstaltungen Chemnitz (www.zugparty.de) eine dreitägige Fahrt in Mittelsachsen geplant, bei der zwei historische Reisezugwagen den Personenzug bilden. Zwischen 11. und 13. April 2008 kann bei genügender Teilnehmerzahl 89 6009 noch einmal zeigen, was ihn ihr steckt.



89 6009 unter Feuer und Dampf in ihrer Heimatdienststelle.

Foto: Klaus Habermann

SACHSEN

Touri-Shuttle

An allen Februar-Wochenenden verkehrten auf der sonst vom Personenverkehr nicht mehr genutzten Zellwaldbahn zwischen Nossen und Freiberg Sonderzüge, die Winterurlauber in die Region um Holzhausen brachten. Ab Freiberg können die regulären Züge der Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft genutzt werden. Am ersten Wochenende (2./3. Februar) wurde der Zug aus zwei ehemaligen DR-Wagen gebildet, die von der 112 708 der RISS (Regio-Infra-Service-Sachsen) gezogen wurden. An den übrigen Wochenenden übernahmen Regio-Shuttle der Chemnitz City-Bahn die Beförderung.

Der eigenwillige Zug erreicht am 3. Februar gleich Großvoigtsberg.

Foto: Ochler

